

125
JAHRE
caritas

CHRISTLICH, MENSCHLICH, UNERLÄSSLICH:

NÄCHSTENLIEBE

Zukunft denken, Zusammenhalt leben.

#DasMachenWirGemeinsam

Allgemeine Sozialberatung
Betreuungsverein
Demenzkrankenberatung und -betreuung
Erziehungs-, Jugend- und Familienberatung
„Essen auf Rädern“
Fachambulanz für Suchtprobleme
Fachstelle für pflegende Angehörige
Flüchtlings- und Integrationsberatung
Flüchtlingsberatung im ANKER Niederbayern
Frauenhaus
Hausnotruf
Kath. Beratungsstelle für Schwangerschaftsfragen

Tätigkeitsbericht 2022

Caritasverband für den Landkreis
Deggendorf e.V.



Kinderkrippen
Kindergarten St. Katharina
Kuren und Erholungen
Migrationsberatung
Offene Ganztagschule Metten
Pflegeelternberatung
Pflege zu Hause
Rückkehrberatung
Schuldner- und Insolvenzberatung
Tagesbetreuung „Katharinenstub´n“

Liebe Mitglieder, Förderer und Freunde der Deggendorfer Caritas!

Wieder blicken wir auf ein ereignisreiches Jahr zurück. Der anhaltende Krieg in der Ukraine; Menschen, die aus Ihrer Heimat fliehen müssen und Zuflucht in einem anderen Land suchen; gestiegene Energie-, Sprit und Lebenshaltungskosten; Personalmangel in allen Branchen; Klimakrise; Medikamentenengpässe... Verunsicherung und Ängste wohin man schaut. Das Jahresthema der Caritas in Deutschland: Zukunft denken. Zusammenhalt leben. #DasMachen-WirGemeinsam könnte treffender nicht gewählt sein. Respekt, Nächstenliebe, Gerechtigkeit und Solidarität sind die Schlagwörter der Kampagne und die Stützen eines guten gesellschaftlichen Miteinanders.

Zu uns in die Beratung kommen zunehmend Menschen, die diese Erfahrung nicht mehr machen. Sie fühlen sich ausgegrenzt, haben Zukunftssorgen und Existenzängste. Es fehlen ihnen soziale Kontakte. Wir setzen in unseren vielfältigen Diensten alles daran diese Menschen zu stabilisieren, ihnen Wege aufzuzeigen, die ihnen wieder Mut und Zuversicht geben und ihnen ihre Selbstwirksamkeit wieder bewusst machen, indem sie erfahren, dass es sich lohnt erste Schritte zu gehen, Anträge zu stellen, Kontakte aufzunehmen und um Hilfe anzufragen.

All unseren Aufgaben können wir gerecht werden, weil unsere haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitenden in ihrem täglichen Tun „Caritas leben“ und hoch motiviert nach besten Lösungen suchen, und weil wir in einem Netzwerk von Geschäfts- und Kooperationspartnern aus den unterschiedlichsten Bereichen vertrauensvoll zusammen arbeiten können. Ihnen allen wollen wir an dieser Stelle herzlich danken, genauso wie unserem Caritasrat für die stete Unterstützung und Begleitung unserer Caritas-Arbeit.

20 Jahre Helferkreis Demenz, 30 Jahre Frauenhaus, 10 Jahre Jugendsozialarbeit an Grundschulen und 10 Jahre Pflegeelternberatung. Der Kindergarten St. Katharina in Metten konnte in den Neubau umziehen, die Sozialstation in den zweiten Stock des Katharinenspitals und die Flüchtlingsberatung im Anker in neue Beratungsräume außerhalb des Wohnkomplexes. Unser Frauenhaus haben wir renoviert und mit der Umstellung auf LED-Beleuchtung im gesamten Verband begonnen. Wir haben die Fachambulanz für Suchtprobleme übernommen und die Jugendsozialarbeit an der Grundschule Theodor-Eckert erweitert.... mehr dazu und noch viele andere Informationen über unsere Caritasarbeit im Jahr 2022 lesen Sie auf den folgenden Seiten.

Manuela Stephan
geschäftsführende Vorsitzende des Vorstandes

Hans-Jürgen Weißenborn
geschäftsführendes Vorstandsmitglied

Geschäftsführender Vorstand

Manuela Stephan
Vorsitzende des Vorstandes

Hans-Jürgen Weißenborn
Vorstandsmitglied

Caritasrat

Oberbürgermeister Dr. Christian Moser
1. Vorsitzender

Stefan Swihota
Stellv. Vorsitzender

Bartholomäus Kalb

Manfred Lantermann

Oliver Menacher

Stadtpfarrer Martin Neidl

Diakon Dieter Stuka

Jahreshauptversammlung

Die rund 40 anwesenden Mitglieder und Vertreter von caritativen Vereinigungen und Kommunen blickten auf die verbandliche Tätigkeit im Jahr 2021 zurück, unter ihnen auch Alt-Oberbürgermeister und Ehrenvorsitzender der Caritas Dieter Görlitz. Nach dem geistlichen Wort von Diakon und Caritasratsmitglied Dieter Stuka erstattete Vorständin Manuela Stephan Bericht. Sie ging auf die Auswirkung der Corona-Pandemie ein, die sich beispielsweise in erhöhten Beratungszahlen widerspiegelt und berichtete von der Übernahme der Betriebsträgerschaft für den neuen Kindergarten St. Katharina in Metten und der Fachambulanz für Suchtprobleme, über die MD-Prüfung der Sozialstation mit der Gesamtnote 1,0 und den Personalmangel, der in allen Bereichen der Caritasarbeit spürbar ist. Caritasratsvorsitzender OB Dr. Christian Moser berichtet von den 4 Sitzungen des Aufsichtsrates in denen es um die Kontrolle der Finanzen, um Nachhaltigkeit und Klimaschutz ging. Nach der einstimmigen Entlastung des Caritasrates und der Vorstandschaft, der auch Hans-Jürgen Weißenborn angehört, wurde Sozialpädagogin Sabine Bernauer für ihren 25-jährigen Dienst an der Erziehungsberatungsstelle geehrt. Die Grußworte sprachen Caritasdirektorin Andrea Anderlik vom Diözesanverband Passau und Vizelandrat und Ehrenvorsitzender der Caritas Josef Färber.

Einsamenweihnachtsfeier

Der Advent 2022 war geprägt von Krankheitswellen. Neben Corona sind viele Menschen an Grippe erkrankt und wir standen wieder vor der Entscheidung, ob wir zur Einsamenweihnachtsfeier einladen, wo wir doch wissen, dass viele unserer Gäste zur vulnerablen Bevölkerungsgruppe gehören und wir räumlich sehr begrenzt sind. Schweren Herzens und in Rücksprache mit unserem Betriebsarzt haben wir uns dagegen entschieden und an alle Geschenkgutscheine verschickt. In Planung haben wir ein Sommerfest und endlich wieder eine Weihnachtsfeier in 2023.

Wohlfahrtsmarken

Auch im Zeitalter von E-Mails und WhatsApp werden Briefe verschickt. Klebt darauf eine Wohlfahrtsbriefmarke, wird die soziale Arbeit der Caritas mit 30 Cent unterstützt.

Zu beziehen

- per Mail an Info@caritas-deggendorf.de
 - per Telefon unter 0991-3897-0
- oder
- persönlich in der Geschäftsstelle, Pferdemarkt 20 in Deggendorf

Mitgliedschaft

Neben der konkreten und für den Hilfesuchenden kostenlosen Beratungstätigkeit leisten wir als Caritasverband auch Lobbyarbeit für die Schwachen unserer Gesellschaft.

Diese kann jedoch nur glaubhaft transportiert werden, wenn viele dieses Engagement durch ihre Mitgliedschaft (12,00 € jährlich) im Caritasverband unterstützen.

Bitte unterstützen auch Sie unsere Arbeit mit Ihrer Mitgliedschaft!

Infos: Tel. 09 91-38 97-0

Online-Mitgliedschaft:

www.caritas-deggendorf.de
info@caritas-deggendorf.de

Schülergericht

Obwohl das Schülergericht bereits im dritten Jahr existiert, fand in diesem Jahr erst die offizielle Einführung durch den bayerischen Justizminister Georg Eisenreich statt. Ein besonderes Highlight für die jungen Menschen, die das Amt der Schülerrichter*in ehrenamtlich ausführen.

Insgesamt wurden 2022 16 Fälle in 8 Gremiumssitzungen verhandelt. Es waren 24 Schülerrichter*innen aktiv und im Dezember konnte eine Schulung mit 14 neuen Schüler*innen stattfinden, so dass das Schülergericht für das Jahr 2023 stark aufgestellt ist.

Sozialpädagogin Alexandra Winkler ist Ansprechpartnerin des Projektes.

Ehrenamtsfest

In diesem Jahr konnte die geschäftsführende Vorständin Manuela Stephan um die 80 ehrenamtlich Mitarbeitende beim Ehrenamtsfest begrüßen, darunter auch Vertreter des Caritasrates, die ehrenamtlich in ihrer Kontroll- und Beratungsfunktion für den Verband tätig sind.

Nach einer zweijährigen Pause bedankte sie sich bei all den Menschen, die auch während der Pandemie die Arbeit der Caritas in vielen Bereichen, wie in der Organisation des Kleiderladens für Flüchtlinge, in der Demenzarbeit oder im Schülergericht unterstützen und dem Verband die Treue hielten.

Der Abend wurde lang, denn die laue Sommernacht, das bunte Büffet und die vielen guten Gespräche zwischen den freiwillig und hauptberuflich Tätigen ließen die Zeit wie im Flug vergehen.



Sonnenfahrt

Endlich war es nach der Corona-Zwangspause wieder so weit.

Mit zwei Bussen und in bester Ausflugs-laune ging es für die rund 70 Teilnehmenden nach Straubing. Nach einem Gottesdienst, den Pfarrer Josef Göppinger hielt und gestärkt durch ein gutes Essen im Gasthaus Reisinger, ging es weiter in den Tierpark.

Es bestand die Möglichkeit an einer Führung teilzunehmen oder alleine durch den Zoo zu schlendern. Manch einer ließ es sich bei einem Eis, Kaffee und Kuchen gutgehen.

Möglich war diese Aktion nur durch die Bereitschaft Einzelner die Sonnenfahrt finanziell zu unterstützen und/oder auch durch die Begleitung von auf Unterstützung angewiesenen Teilnehmer*innen.



Kinderaktion zum Schulstart und zu Weihnachten

Jahr konnten dank zahlreicher Spenden beide Aktionen durchgeführt werden. Mit einem Gesamtbudget von rund 10.000 € versorgten wir zum Schulstart 59 Kinder mit den benötigten Schulmaterialien und konnten zu Weihnachten 86 Kindern aus 39 Familien ihre Wünsche erfüllen.

Das Fairtrade-Team der Berufsschule 1 setzt sich für fair gehandelte Waren an ihrer Schule ein und spendet den Erlös in Höhe von 550 € für Hilfsprojekte der Caritas.

Einige unserer Mitarbeitenden haben am Stadtradeln der Stadt Deggendorf teilgenommen und teils beachtliche Kilometer zurückgelegt.



Sozialstation – Pflege zu Hause: Durchschnittlich wurden täglich 180 Patient*innen versorgt. Fortbildungen des Personals konnten wieder in Präsenz stattfinden und eine Mitarbeiterin absolvierte eine Weiterbildung zur Hygienebeauftragten. Die Überprüfung durch den MD (ehemals MDK) ergab erneut die Note 1,0 und bestätigt das hohe Niveau unseres Pflegeangebotes. 984 Pflegegespräche wurden geführt.

Hausnotruf: 90 teilnehmende Senior*innen; Die Hilfe in Notsituationen per Knopfdruck gibt Sicherheit und ermöglicht einen längeren Verbleib in den eigenen vier Wänden.

Demenzberatung: 145 persönliche und telefonische Beratungen rund um das Krankheitsbild der Demenz. Neben der Beratung zum Umgang mit den familiäre Veränderungen/Herausforderungen werden auch verschiedenste Unterstützungsmöglichkeiten aufgezeigt sowie die Finanzierungsmöglichkeiten erläutert.

Tagesbetreuung Katharinenstub'n: Die Gäste verbrachten insg. 6347 Stunden in der Katharinenstub'n, demgegenüber stehen fast 3.000 Helferinnen-Stunden. Der hohe Betreuungsschlüssel ermöglicht eine individuelle Tagesgestaltung, orientiert am einzelnen Gast und dessen Bedürfnissen.

Fachstelle für pflegende Angehörige: 258 Angehörige und 63 pflegebedürftige Menschen nutzen das Beratungsangebot, bei dem neben wichtigen Auskünften auch viel Raum für die psychosoziale Beratung ist.

Essen auf Rädern: Kundenbefragung – über 50% Rücklauf mit dem Ergebnis einer hohen Kundenzufriedenheit; Warmkost: 24.396 Essen an durchschnittlich 67 Kunden im erweiterten Stadtgebiet von Deggendorf an 365 Tagen im Jahr; Tiefkühlkost: 1.822 Essen im gesamten Landkreis Deggendorf

Mit einem Gartenfest für die Menschen, die durch den Helferkreis betreut werden, wurde das Jubiläum gefeiert. Die Musiker Josh und Max spielten zum Tanz auf. Kaffee und selbstgebackener Kuchen versüßten den heißen Nachmittag. Die Musik spielte noch mehrere Extrarunden, bevor es wieder für alle nach Hause ging.

– 20 Jahre Helferkreis –

„Die hohen Sprit- und Energiekosten sowie die ständigen Preiserhöhungen bei den Arbeitsmaterialien belasten die Wirtschaftlichkeit unserer Sozialstation. Eine ausreichende Gegenfinanzierung durch die Kassen ist derzeit noch nicht gegeben.“

– Helga Schütz, Pflegedienstleistung –

*Tatjana Ritzinger/ Essen auf Rädern: „Unsere Essenskunden bestätigen uns immer wieder, wie zufrieden sie mit der Essensversorgung sind. Sie freuen sich über den - wenn auch kurzen - Kontakt zu unseren Ausfahrer*innen, und das Essen schmeckt ihnen gut. Bei manchen reicht es auch noch fürs Abendbrot.“*

– Tanja Ritzinger / Essen auf Rädern –

*Marianne Simmerl, Tagesbetreuung: „Durch tägliches Testen der Gäste und Helfer*innen konnte der Betrieb der Tagesbetreuung und somit eine Entlastung der pflegenden Angehörigen auch während der Pandemie aufrecht erhalten bleiben.“*

– Marianne Simmerl, Tagesbetreuung –

*Marianne Simmerl, Gerontokraft, Demenzberaterin: „Unsere Alltagsbegleiter und Demenzhelfer*innen unterstützen und entlasten Pflegebedürftige. Dieses Jahr waren 70 Frauen und 3 Männer für uns unterwegs und leisteten fast 9.000 Stunden im häuslichen Bereich der pflegebedürftigen Menschen!“*

– Marianne Simmerl, Gerontokraft, Demenzberaterin –

*„Für den Bereitschaftsdienst konnten wir eine Fachkraft gewinnen und so unser Stammpersonal spürbar entlasten. Auch auf den Touren, in der Verwaltung und im Hausnotruf haben wir Unterstützung bekommen und können wieder Patient*innen aufnehmen.“*

– Angela Fuidl, stellv. PDL –

Allgemeine Sozialberatung:

- **im Katharinenspital Deggendorf:** 139 Klient*innen nahmen 468 persönliche oder telefonische Termine mit den Schwerpunkten Existenzsicherung, Unterstützung bei Behördenkontakten und psychosoziale Beratung in Anspruch.
- **im Sozialbüro Osterhoren:** 93 Klient*innen nutzen 268 persönliche oder telefonische Beratungen. 30% der Ratsuchenden waren über 65 Jahre alt.

Frauenhaus: 10 Frauen mit 12 Kindern fanden Zuflucht. Ihre durchschnittliche Verweildauer lag bei 111 Tagen, da sich die Wohnungssuche sehr schwierig gestaltete.

Katholische Beratungsstelle für Schwangerschaftsfragen: Geburt wurden - teilweise begleitet von ihren Männern - in insgesamt 1.331 Kontakten beraten. Finanzielle Hilfen in Höhe von insgesamt 131.961 € aus Stiftungen und Hilfsfonds gingen an Familien mit geringem Einkommen.

Erziehungs-, Jugend- und Familienberatung: 348 Beratungsfälle mit 443 ein8 Mutter-Kind-Kuren und 1 Mütterkur wurden vermittelt. Es fanden 17 telefonische und 5 Online-Beratungen statt. Die Beratung war nicht ganzjährig besetzt, daher wurden Ratsuchende auch an die Kurberatungen angrenzender Caritasverbände verwiesen.

Schuldner- und Insolvenzberatung Deggendorf und Dingolfing: Insgesamt wurden 250 Klient*innen beraten und 24 Insolvenzverfahren eingeleitet. 484 Beratungskontakte fanden statt. Für 117 Personen wurde eine Pfändungsschutzkontenbescheinigung ausgestellt.

Erziehungs-, Jugend- und Familienberatung: Beratungsfälle sind um 8% auf 376 gestiegen. In 2295 Fachleistungsstunden wurden schwerpunktmäßig familiäre Konflikte, Entwicklungsauffälligkeiten und Auffälligkeiten im Sozialverhalten des Kindes bearbeitet. Die aufsuchende Erziehungsberatung hält Außen-sprechstunden in Plattling und Osterhofen (jeweils beim Kinderschutzbund) ab

*„Die Formulare der Behörden und Ämter sowie auch der ausschließlich digitale Zugang zur Kita-Anmeldung stellt viele unserer Klient*innen vor Probleme. Daher gibt es bei uns seit diesem Jahr eine Formulareprechstunde. Dort hilft eine ehrenamtliche Mitarbeiterin beim Ausfüllen von Anträgen und Formularen.“*
– Claudia Delija, Leitung Schwangerenberatung –

„Zunehmend wenden sich Alleinerziehende an uns, weil die zur Verfügung stehenden Mittel nicht mehr für das tägliche Leben reichen. Vermehrt wird unsere Beratung auch von Wohnungs- und Obdachlosen in Anspruch genommen.“
– Anja Schmidt, Sozialberatung –

Ab 01.01.2022 wurde ein Verbund der Landkreise Deggendorf, Freyung-Grafenau, Regen und Rottal-Inn und deren jeweiligen Caritasverbänden zum Zwecke einer ausreichenden Personalausstattung und zur Gewährleistung einer effizienten und qualitätsorientierten Schuldner- und Insolvenzberatung geschlossen.“
– Sandra Nagl, Schuldnerberaterin –

„Wir nutzten die Zeit der Corona-Pandemie und führten eine dringend notwendige Renovierung des Frauenhauses durch. Ab März wurden die staatlichen Auflagen gelockert und wir konnten endlich wieder Frauen und ihre Kinder aufnehmen und so den dringend notwendigen Schutz bei häuslicher Gewalt anbieten.“
– Manuela Stephan, geschäftsführende Vorständin –

„Vielen lieben Dank für die tolle Betreuung. Mein Sohn ist gerne bei euch.“
Rektorin Beate Schlichenmeier: *„Danke an den offenen Ganzttag unserer Grundschule für die gute Zusammenarbeit und die kindorientierte, liebevolle Betreuung.“*
– Frau B, Mutter eines Kindes im Offenen Ganzttag an der Grundschule Metten –

Nach einem Jahr in der Mittelschule Metten konnten unsere Kindergartenkinder mit dem neuen Kita-Jahr 22/23 in den Neubau umziehen. Unsere Mitarbeiterinnen hatten alle Hände voll zu tun, damit der Start am ersten Kindergarten tag möglich war und sie haben es geschafft. Ein herzliches Dankeschön an das gesamte Team und an alle, die mitgeholfen haben.“
– Manuela Stephan, geschäftsführende Vorständin –

„Die Kita mit dem schönsten Ausblick und dem liebsten Personal.“
– Eine Krippen-Mama über die Kinderkrippe am Klinikum –

„Personell war es kein leichtes Jahr für uns. Wir hatten lange Krankheitsphasen mehrerer Kolleginnen, doch unsere Teams, sowohl in der Krippe als auch im Kindergarten, haben zusammengehalten und Überstunden gemacht. Wir konnten den Betrieb aufrecht erhalten. Das war uns sehr wichtig!“
– Stefanie Marek-Hilz,
Gesamtleitung Kindertagesstätten Metten –

Jugendsozialarbeit an Schulen: Im Schuljahr 21/22 wurden 272 Kinder und deren Familien an den 5 Grundschulen in Deggendorf und Plattling beraten. Ausbau der JaS-Stelle an der Grundschule Theodor-Eckert um eine Halbtagsstelle.

Offene Ganztagschule Metten: 62 Grundschüler*innen besuchen die 2 Lang- und 3 Kurzgruppen. Das 6köpfige Team wird seit dem Schuljahr 22/23 von Britta Pux geleitet. Beliebt bei den Kindern ist das neue Angebot „Ab 3 dabei“, dessen Inhalt die Kinder selbst bestimmen.

Pflegeelternberatung: 41 Pflegekinder in 34 Pflegefamilien, Es fanden 226 Umgänge und 8 Einzeltermine mit Kindern/Jugendlichen statt. In 54 Gesprächen wurden leibliche und Pflegeeltern beraten. Nach der Corona-Zwangspause gab es noch 6 Pflegeelterntreffen in Rahmen eines gemeinsamen Frühstücks.

Kinderkrippe St. Josef in Metten: 36 Kinder in 2 Gruppen. Nachmittags finden Besuche im Kindergarten statt, was sowohl die Kleinen als auch die Großen sehr genießen

Kinderkrippe am Klinikum Deggendorf: 24 Kinder in 2 Gruppen, davon 15 Kinder von Mitarbeiter*innen des Klinikums; Viele Kinder besuchen ganztags die Einrichtung. Ein fester Tagesablauf und Rituale geben Halt und Sicherheit.

Kindergarten St. Katharina in Metten: 44 Kinder in 2 Gruppen; Die Segnung des Neubaus fand im November statt. Die Kinder haben ein Theaterstück aufgeführt und Schüler*innen der Mittelschule Metten übernahmen das Catering.

Betreuungsverein: Im Jahresdurchschnitt wurden 158 Betreuungen von 4 Berufsbetreuer*innen geführt. Es fanden 5 Vorträge zum Thema Patientenverfügung und Vollmachten statt. Ehrenamtliche Betreuer wendeten sich 48x an uns und ließen sich zum Aufgabengebiet der gesetzlichen Betreuungen beraten.

Fachambulanz für Suchtprobleme: 379 Klient*innen wurden in 1.478 Termine beraten. Die Fachambulanz wurde in 177 Fällen wegen Alkohol- und in 132 Fällen wegen Drogenabhängigkeit aufgesucht. Personen mit Spiel- und Mediensucht, Medikamentenabhängigkeiten und Essstörungen nahmen vereinzelt das Beratungsangebot wahr. 42 Angehörige wendeten sich an die Fachambulanz. Gruppenangebote gehören zum Portfolio, ebenso wie die 2 Nachsorgegruppen, wovon eine vormittags und eine nachmittags stattfindet, so dass auch Personen im Schichtdienst daran teilnehmen können.

Migrationsberatung: Die Beratungsstelle war im Jahr 2022 nicht besetzt. Ratsuchende wurden von der Flüchtlings- und Integrationsberatung oder auch von der Allgemeinen Sozialberatung mit betreut.

Rückkehrberatung: 130 Familien wurden beraten. 58 Familien kehrten in ihre Heimat zurück oder reisten in einen aufnehmenden Drittstaat aus.

„In der Fachambulanz für Suchtprobleme gab es zum Jahreswechsel eine große personelle Veränderung. Nach 25 Dienstjahren beendete Magdalena Trabold ihre Mitarbeit in unserer Beratungsstelle. Wir bedanken uns bei ihr für ihr herausragendes Engagement für unsere Stelle und die Klientinnen und Klienten.“

Im Januar konnten wir eine neue Kollegin, Marina Lemberger, in unserem Team begrüßen. Sie hat bereits die Außensprechstunde in Plattling übernommen und ist dort jeden Donnerstagvormittag im Einsatz. Ebenfalls donnerstags am Nachmittag ist sie alle zwei Wochen im Bezirksklinikum Mainkofen für uns vor Ort.“

– Gerhard Perschl, Leitung Fachambulanz –

„Seit dem 01.01.2022 gehört die Fachambulanz für Suchtprobleme zu unserem Kreisverband. Wir haben die Trägerschaft vom Diözesanverband Regensburg übernommen.“

– Hans-Jürgen Weißenborn, geschäftsführender Vorstand –

„Das Jahr 2022 war geprägt von den Vorbereitungen auf die Reform des Betreuungsgesetzes, welches zum 01.01.2023 in Kraft getreten ist.“

– Simone von der Sitt, Leitung Betreuungsverein –

„Die Tendenz der vergangenen Jahre verstärkt sich weiterhin. Mehr Klienten benötigen intensivere Betreuung und Unterstützung während des Entscheidungsprozesses, bei den Vorbereitungen und bei der direkten Durchführung der freiwilligen Rückkehr.“

– Xenia Weigert, Rückkehrberatung –

Flüchtlings- und Integrationsberatung: 88 Klienten mit insg. 161 Familienangehörigen wurden in 292 Kontakten zu Fragen rund um das Asylverfahren, zum Aufenthaltsrecht und zur Familienzusammenführung beraten. Vermittlung zu Sprachkursen und zu anderen Beratungsdiensten sowie Unterstützung von Behördenkontakten fanden statt. Herkunftsländer der Ratsuchenden waren größtenteils Syrien, Afghanistan, Nigeria, Sierra Leone, Senegal und die Ukraine

Flüchtlingsberatung im ANKER Niederbayern: Jede Vollzeitkraft führt rd.500 telefonische Beratungen, ca. 6500 Beratungen via Messenger und 800 persönliche Beratungen. Im Dezember erfolgte der Umzug raus aus dem Wohnbereich der geflüchteten Menschen in die neuen Räume des bisherigen Eisen-Gärtner-Gebäudes. Auch der Kleiderladen für Flüchtlinge ist mit umgezogen und hat sich dadurch vergrößert. Kleidung kann nun direkt während der Öffnungszeiten im Laden abgegeben werden. Den Kinder- und Jugendtreff besuchen täglich rund 20 Kinder. Die meisten von ihnen sind zwischen 3 und 12 Jahre alt.

„Nicht nur die Büroräume sind jetzt außerhalb des Wohntrakts des Ankers, sondern auch unser Kleiderladen konnte in neue und größere Räume umziehen. Unsere ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen leisten hier hervorragende Arbeit.“

– Carolin Richthammer, Flüchtlingsberatung –

*„Ziel unserer Beratungstätigkeit ist es, die Betroffenen durch die Bereitstellung von Orientierungshilfen und Informationen so weit zu stärken, dass sie die auftretenden Alltagsprobleme besser bewältigen können. Außerdem begleiten wir die Ratsuchenden während des ganzen Asylverfahrens oder vermitteln an andere Beratungsstellen, wie z.B. die Schwangerenberatung. Im Kinder- und Jugendtreff können die Kids unbeschwert Kind sein: spielen, basteln, singen, toben. Drei Betreuer*innen sorgen dafür, dass die Kinder sich wohl fühlen und einige unbeschwerte Stunden am Tag verbringen können.“*

– Lukas Falk, Flüchtlingsberatung –

„Ich habe sehr lange mit einer Mutter darum gekämpft, dass ihre beiden Kinder im Rahmen des Familiennachzugs ebenfalls nach Deutschland einreisen dürfen. Als uns dies gelang, war die Freude und Erleichterung unendlich groß.“

– Christine Ferrer, Flüchtlings- und Integrationsberatung –

Besuchen Sie uns auf unserer Homepage
www.caritas-deggendorf.de

Impressum

Caritasverband für den Landkreis Deggendorf e.V.

St. Katharinenhospital
Pferdemarkt 20
94469 Deggendorf
Tel.: 09 91/ 38 97 - 0
Fax: 09 91/ 38 97 - 21



www.caritas-deggendorf.de
info@caritas-deggendorf.de
datenschutz@caritas-deggendorf.de